

SP-TTL

Magnetischer Drehzahlgeber mit konditioniertem Ausgang

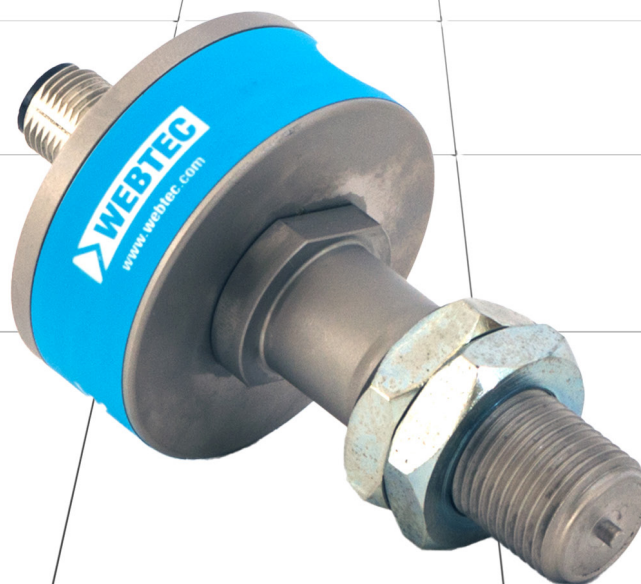
Der SP-TTL-Drehzahlmesser erfasst die magnetischen Impulse bewegter eisenhaltiger Gegenstände. Anhand der Zähne eines Zahnrads lässt sich so die Wellendrehzahl ermitteln.

Das Gerät wandelt den Impuls in ein Rechtecksignal von 0 bis 5 Volt um. Dies ermöglicht den direkten Anschluss an ein Schalttafelmessgerät oder an ein Webtec C2000. Die ganze Einheit ist in einem stabilen Gehäuse untergebracht und wird komplett mit Kontermuttern geliefert, die den Einbau und die Einstellung erleichtern.

Make it **BLUE**[®]

Merkmale

- Breiter Frequenzbereich: 1 - 2000 Hertz
- Gehäuse aus Stahl und Aluminium
- Ausgang: 0 - 5 Volt Rechtecksignal
- Zwei Kontermuttern im Lieferumfang enthalten
- Anschluss M12 (5-polig)



Bestellnummer

Wenn Sie besondere Wünsche äußern möchten, wenden Sie sich bitte an unser technisches Vertriebsteam.

MODELLNUMMER	AUSGANG	FREQUENZBEREICH
SP-TTL	Impuls	1–2000 Hertz

Funktionsbeschreibung

Umgebungstemperaturbereich: -5–40 °C (41–104 °F)
 Gewicht: 0,25 kg, 0,55 lb

Elektrische Daten

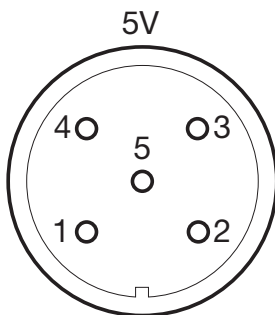
Speisespannung (VS): 12–32 VDC
 Impulsausgang: 0–5 V Rechteckwelle, Minimallast 600 Ohm
 Anschlusstyp: M12 x 1, 5-polig

Konstruktionsmaterial

Hauptblock: Stahl 212A42 chemisch vernickelt
 Deckel: Aluminium 2011 T3 chemisch vernickelt
 Gewindeabschnitt: Stahl 212A42 chemisch vernickelt

Installationshinweise

Maße in Millimetern [Zoll]

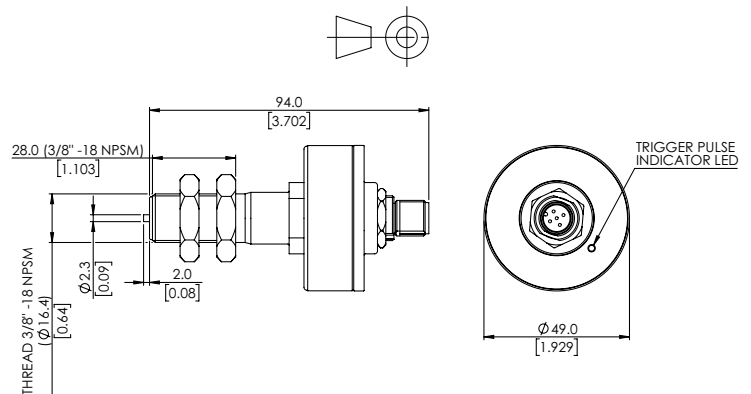


Verbindungskabel (5 m) FT10228-05
Verlängerungskabel (5 m) FT10229-05
Stecker (M12 x 1, 5-polig) FT9880

Stifte

- 1 = + EIN
- 2 = TTL-Impuls Aus
- 3 = MASSE
- 4 = O/C-Impuls
- 5 = N/C

Hinweis N/C – Nicht anschließen



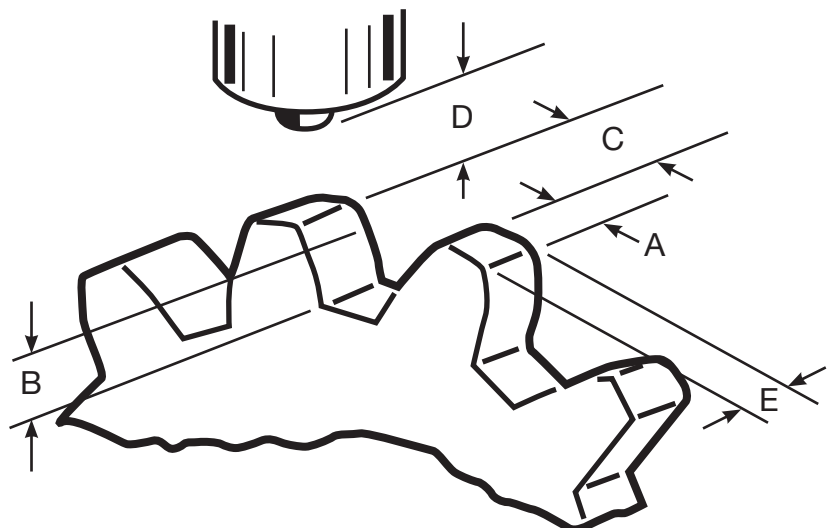
Hinweise zur Installation

Bei Verwendung des Sensors zum Erfassen von Zahnradzähnen ist eine bestimmte Form optimal, um vor der Konditionierung die maximale Ausgangsspannung vom Sensor zu erhalten. Dieses Verhältnis lässt sich wie folgt bestimmen:

- A ist größer oder gleich 2,3 mm
- B ist größer oder gleich C
- C ist größer oder gleich 7 mm
- D hat einen möglichst kleinen Abstand
- E ist größer oder gleich 2,3 mm

Magnetsensoren

- A = Maß der Zahnspitze
- B = Höhe des Zahns
- C = Zahnabstand
- D = Spiel
- E = Zahnradstärke



Die obige Konfiguration trifft auf herkömmliche Zahnräder in der Regel nicht zu, ist jedoch auch nicht erforderlich, um die maximale Ausgangsleistung für die Konditionierung zu erzielen. Ein reguläres Zahnrad aus dem freien Handel kann verwendet werden, sofern die Zahnbreite A größer oder gleich 2,3 mm und C gleich 3,5 mm ist. Zur leichteren Ausrichtung wird eine Zahnradstärke von mindestens 5 mm empfohlen.

Wird der Sensor zum Erfassen eines Schraubenkopfes oder eines anderen eisenhaltigen Gegenstands verwendet, sind folgende Besonderheiten zu beachten:

- Verwenden Sie nur solides Material – Hohlschrauben können beispielsweise doppelt gezählt werden.
- Durch einen möglichst schmalen Detektorkopf (1,5 bis 2 mm Stärke) lässt sich die Geschwindigkeit maximieren.
- Die zulässige Höchstgeschwindigkeit des Detektorkopfes liegt bei 25 m/s.
- Sorgen Sie dafür, dass nur die Kanten des Detektorkopfes in den Bereich innerhalb von 10 mm vom Sensor gelangen.